



# LANDESJAGDVERBAND RHEINLAND-PFALZ E. V.

## ANERKANNTER NATURSCHUTZVERBAND

---

Pressemeldung

09.11.2012

### Speyerer Dom knickt vor Tierschützern ein

**Das Bistum Speyer lehnt die Feier der Hubertusmesse im Speyerer Dom ab. Der Protest einiger Jagdgegner zwang das Bistum in die Knie.**

Am Hubertustag 2012 (3. November) blieben die Jagdhörner im Speyerer Dom zum wiederholten Mal stumm. Nach Protesten von Jagdgegnern entschied das Bistum bereits im Jahr 2009, keine Hubertusmessen mehr im Dom zu feiern. „Es ist eine Schande, dass eine christliche Tradition auf dem Altar des vermeintlichen Tierschutzes geopfert wird“, zeigt sich Kurt Alexander Michael, Präsident des Landesjagdverbandes Rheinland-Pfalz e.V. (LJV), empört. „Durch die ideologische Verblendung einiger Weniger geht ein kulturelles Gut der Allgemeinheit verloren.“



Im Dom zu Speyer sind seit 2009 keine Jagdhornbläser mehr zu hören gewesen Foto: DJV

Im Jahr 2009 zelebrierte das Bistum Speyer zum letzten Mal eine Hubertusmesse im Dom zu Speyer. Damals erhielt die Diözese Speyer ein Protestschreiben einer ideologisch geprägten Organisation, das neben den bekannten Beschimpfungen gegen Jagd und Jäger, auch haarsträubende Angriffe auf Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann enthielt. Nach 2009 ist es der örtlichen Jägerschaft nicht mehr gelungen, eine Zusage für eine Hubertusmesse im Dom seitens des Bistums zu erhalten.

„In Zeiten leerer Kirchenbänke sollte es doch im Sinne des Bistums sein, wenn Jägerinnen und Jäger eine Messe zum Gedenken an den heiligen Hubertus organisieren und so für ein ‚volles Haus‘ sorgen“, sagt Michael. Ließ sich Bischof Dr. Wiesemann von Jagdgegnern einschüchtern? Werden Heilige nun verleugnet, wenn eine kleine Schar aggressiver Pseudo-Tierschützer lauthals Lügen verbreitet? Schämt sich die Kirche eines ihrer Heiligen? Diese Fragen dürfen wohl nach dem unbegreiflichen Verhalten des Bistums Speyer erlaubt sein.

Auf Anfrage des LJV teilte das Bistum mit, dass Angesichts der auch in der Pfalz heftig geführten öffentlichen Debatten um die Hubertusmessen das Domkapitel bereits vor längerer Zeit beschlossen hatte, dass im Dom zu Speyer keine Hubertusmessen mehr gefeiert

---

### **Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e.V.**

Egon-Anheuser-Haus - 55457 Gensingen - Tel. 06727/89440 - Fax. 06727/894422  
info@ljb-rlp.de - www.ljb-rlp.de

Günther Diether Klein, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, E-Mail: g.d.klein@ljb-rlp.de

Der Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e. V. ist eine nach § 38 Landesnaturschutzgesetz anerkannte Naturschutzorganisation. Aufgaben und Ziele des Verbandes sind die Pflege und Förderung aller Zweige des Jagdwesens, insbesondere der Schutz und die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen sowie die Förderung des Natur- und Umweltschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes. Im 1949 gegründeten Landesjagdverband Rheinland-Pfalz sind die Jäger des Landes zusammengeschlossen. Er hat zurzeit rund 18.000 Mitglieder.



## **LANDESJAGDVERBAND RHEINLAND-PFALZ E. V.**

### **ANERKANNTER NATURSCHUTZVERBAND**

---

werden. Als Bischofskirche und UNESCO-Welterbestätte sei der Dom von so exponierter Bedeutung, dass er aus dieser Auseinandersetzung herausgehalten werden müsse.

Mit dieser Entscheidung, die sich allein auf den Dom bezieht, sei im Übrigen keine Absage an Hubertusmessen im Allgemeinen verbunden, erklärt das Bistum weiter. Das Domkapitel erkenne die Bedeutung der Jagd als Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung ausdrücklich an - und dass viele Menschen festlich gestaltete Hubertusmessen sehr schätzen, stehe ebenfalls außer Frage.

---

#### **Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e.V.**

Egon-Anheuser-Haus - 55457 Gensingen - Tel. 06727/89440 - Fax. 06727/894422  
info@ljev-rlp.de - www.ljev-rlp.de

Günther Diether Klein, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, E-Mail: g.d.klein@ljev-rlp.de

Der Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e. V. ist eine nach § 38 Landesnaturschutzgesetz anerkannte Naturschutzorganisation. Aufgaben und Ziele des Verbandes sind die Pflege und Förderung aller Zweige des Jagdwesens, insbesondere der Schutz und die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen sowie die Förderung des Natur- und Umweltschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes. Im 1949 gegründeten Landesjagdverband Rheinland-Pfalz sind die Jäger des Landes zusammengeschlossen. Er hat zurzeit rund 18.000 Mitglieder.